

Via Langenthal an die Olympiade

11. Langenthaler Stadtlauf mit Rekordteilnehmerzahl – Salvisberg und Gezahegne siegen

Mit über tausend Startenden wurde am Stadtlauf Langenthal ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Doch nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Hinsicht hatte der Anlass einiges zu bieten. Lukas Salvisberg und Addis Gezahegne gewannen beim Elitertennen souverän.

MICHAEL HERZIG

Überglücklich durfte Lukas Salvisberg bei der Siegerehrung das oberste Treppchen besteigen und einen Gutschein für eine Kleiderausrüstung im Wert von 500 Franken entgegennehmen. Salvisberg absolvierte die 7,5 Kilometer lange Strecke in 22,46 Minuten am schnellsten – sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten Nicolas Collas (Reinach) betrug ganze 15 Sekunden. Der 22-jährige aus Hasle-Rüegsau, der heuer im Triathlon Teamweltmeister wurde und im Einzelkampf den hervorragenden sechsten Rang belegte, zeigte sich zufrieden mit seiner Darbietung: «Am Anfang war mir die Konkurrenz noch im Nacken. Im Gegensatz zu den anderen Läufern konnte ich mein angeschlagenes Tempo durchziehen.»



ACHTUNG, FERTIG, LOS! Vor weihnachtlicher Kulisse wartet das Elitefeld der Männer angespannt auf den Startschuss. HANSJÖRG SAHLI

Testlauf für Olympia

Eine beherzte Leistung bot auch Christoph Sommer. Der 37-Jährige, der seit 1993 beim IV Langenthal lizenziert ist, nahm bereits an den Paralympics in Sydney teil, wo er über die Distanz von 5 km bester Europäer wurde. In besonderer Erinnerung blieb ihm der Einlauf in das mit 90 000 Zuschauern gefüllte Olympiastadion. Zwar erreichte das Volksinteresse am Samstag nicht solche Dimensio-

nen, der Grossteil der Erschienenen freute sich jedoch über Sommers herausgelaufenen fünften Platz. Dieses Resultat ist als Indiz für Sommers ausgezeichnete Form zu werten – er befindet sich offensichtlich noch nicht im Spätherbst seiner Karriere. Entsprechend ambitioniert ist Sommers Zielsetzung: «Mein Blick ist klar auf die Saison 2012 gerichtet.» In diesem Jahr finden die Olympischen Spiele in London statt, wo Sommer über die

Marathondistanz an den Start gehen möchte.

Streckenrekord knapp verpasst

Auch das Rennen der Frauen über 6,25 Kilometer avancierte zu einer einseitigen Angelegenheit. Von Beginn an übernahm die Äthiopierin Addis Gezahegne das Zepter, feierte in 21,32 Minuten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg und verpasste den Streckenrekord aus dem Jahre 2005 lediglich um 32 Sekunden.

Die 39-jährige Wahl-Krienserin war insbesondere von der hervorragenden Stimmung begeistert. «Die Anfeuerungsrufe der Zuschauer haben mir die Kraft verliehen, um voll durchzuziehen.» Beim Siegerinterview sprach sie, nach Möglichkeit im nächsten Jahr wieder am Stadtlauf teilzunehmen. Vielleicht sogar als Schweizerin? Gezahegne wartet nämlich auf die Erteilung des Schweizer Passes und möchte an der nächsten Europameis-

terschaft für die Schweiz an den Start gehen.

Nicht ganz nach Wunsch lief es Lokalmatadorin Carmen Bucher. In einer Zeit von 26,04 verpasste sie die Top Ten. Aufgrund einer Erkältung versuchte Bucher während des Rennens vergeblich, eine Tempoverschärfung anzuschlagen. «Immerhin bin ich konstante Rundenzeiten gelaufen», meinte sie. «Es war schön, wieder einmal vor heimischem Publikum zu laufen.»

Sieg zu hoch ausgefallen

Erstligist Lyss schlägt Brandis gleich mit 7:3

Auch wenn es das klare Resultat auf den ersten Blick nicht erahnen lässt: Die Eishockeyaner aus Brandis waren Lyss über weite Strecken des Spiels ein ebenbürtiger Gegner. Erst in der 52. Minute fiel die Vorentscheidung.

Von Verletzungen arg gebeutelt, stiegen die Gäste aus Brandis in die Partie. Im Gegenzug begingen die Platzherren, vor allem zu Beginn des zweiten Drittels, einige grobe Fehler – der EHC Brandis liess jedoch seine zahlreichen Chancen ungenutzt. Zu Spielmitte war das Resultat ausgeglichen (1:1). Lyss nahm bereits in der 30. Minute sein Time-out. In der Folge gelang es den Seeländern, die individuellen Fehler der Emmentaler resolut auszunutzen. Dank einem Tor von Grossenbacher, bei dem Lyss keine allzu gute Figur machte, gingen die beiden Mannschaften mit einem 4:2-Zwischenresultat in die zweite Pause.

In der 46. Minute konnten die Gäste den Anschlussstreifer realisieren. Es kam nochmals Spannung auf. Die Hoffnungen des EHC Brandis auf ein positives Resultat wurden jedoch schnell zunichtegemacht. Mit einem schön herausgespielten Powerplay-Tor zogen die Platzherren auf 5:3 davon. Dank zwei weiteren Treffern in den letzten fünf Minuten kamen die Seeländer schliesslich zu einem gesamthaft betrachtet etwas zu hohen Sieg. (EMH)

Die Moral stimmt

Zuchwiler Erstliga-Eishockeyaner setzen sich gegen Wiki-Münsingen mit 3:1 durch

In einer wegweisenden Partie bezwang der EHC Zuchwil-Regio den Tabellennachbarn Wiki-Münsingen. Der Erfolg war glücklich, aber die Solothurner bewiesen einmal mehr viel Moral und Engagement.

STEFAN SIEGRIST

Die Vorrunde beendeten die Solothurner mit vier Niederlagen gegen die Top Five. Dies wollte man in Zuchwil nicht auf sich beruhen lassen und arbeitete weiter hart und seriös. Die junge Equipe wurde von Match zu Match stärker und gefestigter. Nun kam es am Wochenende zum Duell mit Wiki-Münsingen, welches ebenfalls in dieser Saison nicht richtig auf Touren zu kommen scheint. «Wir erwarten ein enges und wichtiges Spiel, entscheidend für die Orientierung in der Tabelle nach oben oder unten», war sich Zuchwil-Trainer Andreas Beutler vor der Partie bewusst.

Glänzender Ackermann

Die sehr ausgeglichene Partie begann von beiden Seiten eher verhalten. Es entwickelte sich eine Begegnung mit vielen taktischen Elementen und zwei starken Torhütern. In der 15. Minute traf Daniel Balen zur Führung der Zuchwiler, welche diese bis zur ersten Pause konsolidieren konnten. Im Mitteldrittel erhöhten die Berner Gäste das Tempo und drückten auf den

Ausgleich. «In dieser Phase konnten wir auf einen sehr starken Ackermann im Tor zählen», zog Beutler nach dem Spiel Bilanz. Auch Verteidiger Alain Künzler betonte die Leistung seines Goalies: «Seine Arbeit war eminent wichtig, denn Wiki-Münsingen hatte eindeutig mehr Grosschancen als wir.»

Trotz aller Gegenwehr mussten die Solothurner in der 38. Minute den Ausgleich hinnehmen. In der 46. Minute traf Alain Künzler erstmals für seinen neuen Klub in die Maschen. Somit war er der Wegbereiter für den Zuchwiler Sieg, welchen Pistolato kurz vor dem Ende mit seinem Treffer zum 3:1 besiegelte. «Es ist schön, erstmals für Zuchwil zu treffen», meinte Künzler nach der Partie. Trainer Beutler sprach von einer durchgezogenen Leistung seines Teams: «Auch wenn wir schon bessere Matches hinter uns haben, überzeugte heute die Moral der Spieler. Der Erfolg war sehr wichtig für uns. Wir kämpfen um die bestmögliche Ausgangslage für die Play-offs.»

Dank diesem Erfolg stösst Zuchwil auf den 5. Tabellenrang vor. Es ist dies die beste Rangierung während der laufenden Meisterschaft. Der Vorstoss auf den Platz unmittelbar hinter den beiden Dominatoren Huttwil und Lyss wird immer realistischer. «Langsam finden wir unseren Rhythmus», blickt Künzler optimistisch in die Zukunft.

Eine einseitige Angelegenheit

In der 1. Liga schicken Huttwils Eishockeyaner Adelboden mit einer 12:0-Packung nach Hause

Die Gäste aus Adelboden blieben in Huttwil absolut chancenlos. Trotzdem: Gegen kein anderes Team brauchten die Falken in dieser Saison länger, um das erste Tor zu erzielen.

BRUNO WÜTHRICH

Dass Spiele zwischen den Huttwilern und Adelbodnern nicht zwangsläufig eine klare Angelegenheit sein müssen, bewiesen die Gäste bereits beim ersten Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten im Oberland. Am 3. Oktober forderte der EHC Adelboden seinem damaligen Gast aus Huttwil alles ab und verlor erst durch ein Tor von Pascal Stoller in der 12. Minute des letzten Drittels mit 0:1. Ein Resultat, welches in Adelboden gewisse Hoffnungen geweckt haben dürfte.

49 Tage später sieht die Situation völlig anders aus. Mit lediglich zwei Punkten aus elf Spielen in der Tasche reisten die Oberländer als Tabellenletzte ins Emmental. Trotzdem dauerte es erneut lange, nämlich bis zur 18. Minute, bis Björn Guazzini im Powerplay das erste Tor der Partie gelang. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten die Gäste die klare Torchance für sich reklamieren. Der erst zum zweiten Mal in dieser Saison eingesetzte Falken-Hüter Thomas Schilt be-

wahrte in der 6. Minute seine Mannschaft mit einem «Big Save» vor einem frühen Rückstand.

Dem Tempo nicht gewachsen

Je länger die Partie dauerte, desto mehr wurde klar, dass die Gäste dem Tempo der Falken nicht dauerhaft würden standhalten können. Die Einheimischen, welche mit viel kompletten Blöcken durchspielen konnten, setzten ihren Gegner unter Dauerdruck. Adelbodens Pforten öffneten sich nun immer regelmässiger. Die Besucher, durch den verletzungsbedingten Ausfall ihres Captains Tomy Koller zusätzlich geschwächt, hatten dem Ansturm der Falken nichts mehr entgegenzusetzen. Thomas Schilt bewies mit einer tadellosen Leistung, dass er in einer ausgezeichneten Form und stets für einen Einsatz bereit ist.

Dass die Adelbodner das Tor schiessen nicht erfinden haben, ist auch in der Tabelle eindrücklich ersichtlich. Aus mittlerweile 12 Partien resultierten magere 19 Tore. Trotzdem muss gesagt werden: Kein anderes Team hat den Falken so lange standgehalten wie der EHC Adelboden. Die Huttwiler benötigten insgesamt 77 Minuten und 6 Sekunden, um gegen die Oberländer zwei Tore zu erzielen. So lange wie gegen kein anderes Team in der laufenden Saison.

SERVICE

EISHOCKEY

1. Liga

Lyss - Brandis	7:3
Zunzgen-Sissach - Thun	4:7
Huttwil - Adelboden	12:0
Zuchwil-Regio - Wiki-Münsingen	3:1
Unterseen-Interlaken - Aarau	2:3

Die nächsten Spiele. Dienstag: Aarau - Brandis (20.15). – Mittwoch: Adelboden - Wiki-Münsingen, Thun - Unterseen-Interlaken (beide 20.00). Burgdorf - Zuchwil-Regio, Zunzgen-Sissach - Huttwil (20.15).

1 Huttwil	14	14	0	0	79:22	42
2 Lyss	14	12	1	0	81:30	38
3 Burgdorf	13	6	2	0	39:36	22
4 Unterseen-Interlaken	14	6	1	2	65:61	22
5 Zuchwil-Regio	13	6	1	1	51:46	21
6 Wiki-Münsingen	14	6	0	1	41:51	19
7 Brandis	14	4	2	2	44:51	18
8 Aarau	14	5	0	1	53:59	16
9 Thun	13	5	0	0	54:71	15
10 Zunzgen-Sissach	13	0	3	1	37:62	7
11 Adelboden	12	0	0	2	19:74	2

Lyss - Brandis 7:3 (1:0, 3:2, 3:1)

Seelandhalle. – 464 Zuschauer. – SR Stingelin, Probst/Wassmer. – Tore: 15. Murkovsky (Müller) 1:0. 23. Salzmann (Grossenbacher/Ausschluss Beck) 1:1. 31. Krebs (Jöhl) 2:1. 35. Müller (Murkovsky/Ausschluss Salvisberg) 3:1. 37. Krebs (Moret) 4:1. 39. Grossenbacher (Nägeli) 4:2. 46. Grossenbacher/Ausschluss Burri) 4:3. 52. Denier (Murkovsky, Beck/Ausschluss Salvisberg) 5:3. 55. Krebs (Jöhl) 6:3. 60. Eisenring (Eicher, Kläy) 7:3. – Strafen: 8mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten (Murkovsky) gegen Lyss; 10mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten (Blaser) gegen Brandis.

Lyss: Mischler, Beck, Beer, Hässig, Burri; Röthlisberger, Lanz, Valenti, Schär; Murkovsky, Denier, Müller; Moret, Jöhl, Krebs; Kläy, Eicher, Pfeiffer; Eisenring, Friedli.

Brandis: M. Brügger; Prinz; Lüthi; Kobel, Salzmann; Béguelin, Blaser; L. Brügger, O. Rohrer, Joss; Witschi, Grossenbacher, Nägeli; Salvisberg, Bracher, Spring; Kasper, Wälchli. Bemerkungen: Brandis ohne D. Rohrer, Bühler, Horisberger (alle verletzt), Hügli (rekonvaleszent), Bohnenblust (Beruf), Zimmermann und Baumgartner (beide Oberlangenegg). Lyss ohne Berthoud. Timeout: 30. Lyss.

Huttwil - Adelboden 12:0 (1:0, 5:0, 6:0)

NSZ Huttwil. – 267 Zuschauer. – SR Huber, Hebeisen/Bauer. – Tore: 18. Guazzini (Schär, T. Wegmüller/Ausschluss Koller) 1:0. 27. Gerber (Brechtbühl, Othmann) 2:0. 29. Brechtbühl (Gerber, Haas) 3:0. 36. T. Wegmüller (Bieri) 4:0. 38. Schär (T. Wegmüller, Born) 5:0. 40. D. Altorfer (Haas, R. Altorfer/Ausschluss Steiner) 6:0. 41. Othmann (Gerber) 7:0. 41. Brechtbühl (Othmann, Gerber) 8:0. 48. D. Altorfer 9:0. 51. Othmann (Kindler/Ausschluss Dähler) 10:0. Schütz (Kindler/Ausschluss Dähler) 11:0. 53. Studer (Bieri, Malicek) 12:0. – Strafen: 5mal 2 Minuten gegen Huttwil; 3mal 2 Minuten gegen Adelboden.

Huttwil: Schilt, Stoller, Haas; Kindler, Malicek; T. Wegmüller, Schütz; Born, Schär; Brechtbühl, Gerber, Othmann; R. Altorfer, D. Altorfer, Meyer; Guazzini, Säggerer, Schär; Dähler, Bieri, Studer.

Adelboden: Burkhard; Rauber, Koller; Haueter, Rageth; Murer, Brunner, Allenbach; R. Brügger, M. Brügger, Marcon; Schmid, Steiner, Küenzi; Müller, Schmid. Bemerkungen: 20. Koller fällt verletzt aus.

Zuchwil - Wiki-Münsingen 3:1 (1:0, 0:1, 2:0)

Sportzentrum Zuchwil. – 208 Zuschauer. – SR Simonet, Weber/Borga. – Tore: 15. Balen (Brand, von Dach) 1:0. 38. Käser (Kiener, Baltisberger) 1:1. 46. Künzler (Schöni, Stäubli) 2:1. 55. Pistolato (Rezek, Stalder/Ausschluss Denkinger) 3:1. – Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Zuchwil; 5mal 2 Minuten gegen Wiki-Münsingen.

Zuchwil: Ackermann; Wüthrich, Blumenthal; Junker, Robert; Künzler, Mosimann; Rezek, Stalder, Pistolato; Balen, Brand, von Dach; Rohrbach, Stäubli, Schöni; Born, Lüthi, Giger.

Wiki-Münsingen: Kilchör; Kiener, Wegmüller; Scheuner, Otini; Walther, Keller; Krieg; Käser, Hoppe, Baltisberger; Baumgartner, Zurflüh, Zwahlen; Denkinger, Iseli, Beutler.

LAUFSPORT

Langenthal. 11. Stadtlauf. Elite. Männer (7,5 km): 1. Lukas Salvisberg (Hasle-Rüegsau) 22:46,7. 2. Nicolas Collas (Reinach) 23:01,1. 3. Michael Geissbühler (Langenthal) 23:07,3. 4. Hansruedi Mathys (Büetigen) 23:12,4. 5. Christoph Sommer (Uetendorf) 23:20,4. 6. Andrea Salvisberg (Hasle-Rüegsau) 23:26,5. 7. Andreas Meyer (Willisau) 23:27,7. 8. Paul Hügli (Burgdorf) 23:47,8. 9. Jean-Michel Aubry (Cortailod) 23:48,7. 10. Jonas Mathys (Bern) 23:58,1. 11. Dominik Löttscher (Sursee) 24:05,8. 12. Alain Wüthrich (Huetten) 24:18,4. 13. Jost Joller (Zürich) 24:22,5. 14. Stefan Lombirser (Büsserach) 24:31,3. 15. Matthias Annaheim (Lohnstorf) 24:35,1. 16. Martin Hubmann (Eschlikon) 24:35,7. 17. Daniel Blättler (Emmen) 24:37,2. 18. Severin Howald (Oberönz) 24:38,2. 19. Markus Gerber (Bern) 24:42,3. 20. Stefan Lüscher (Zofingen) 24:49,9. – **Frauen (6,25 km):** 1. Addis Gezahegne (Krien) 21:32,7. 2. Rahel Friedrich (Basel) 23:08,7. 3. Monique Grossrieder-Zimmer (Düdingen) 23:23,2. 4. Stefanie Barmet (Egolzwil) 24:24,7. 5. Anita Reinmann (Viedlisbach) 24:46,0. 6. Stefi Gajic (Eggenwil) 24:48,1. 7. Therese Schreiber (Uster) 24:52,9. 8. Simone Zwingsli (Davos) 25:11,7. 9. Edith Steinemann (Uffingen) 25:29,8. 10. Jolanda Arnet (Schenk) 25:32,7. 11. Madeleine Furrer (Lüterkofen-Ichertswil) 25:35,6. 12. Renate Bader (Bremgarten) 25:57,1. 13. Carmen Bucher (Herzogenbuchsee) 26:04,4. 14. Ricarda Bethke (Zuchwil) 26:05,2. 15. Gabi Wickihalder 26:06,2. 16. Ursula Marti (Ittigen) 26:14,8. 17. Regula Bärtschi (Muri) 26:19,9. 18. Esther Sallahi (Hasle b. Burgdorf) 26:24,1. 19. Jeannine Iseli (Schüpfen) 26:31,5. 20. Rosina Begert (Aarburg) 26:51,6.

Alle Resultate: www.langenthaler-stadtlauf.ch